



CHEMNITZ

Stadt der Moderne

Teil XV: Der neue Unternehmenssitz der FASA AG

Chemnitz ist reich an moderner Architektur und Kunst. In einer Serie stellt CHEMNITZ INSIDE herausragende Gebäude und Werke vor.



Das ehemalige Rechen- und Organisationszentrum des Karl-Marx-Städter Wohnungsbaukombinats stammte aus den 1970er Jahren. Zur Bauzeit bewegte sich der Zweckbau auf damals modernstem Stand mit großen Glasfassaden und einem extra aus Schweden importierten Stabfachwerk. Mit der Chemnitzer FASA AG fand sich für das alte Gebäude nun ein Besitzer, der dem Objekt nicht nur eine neue Bestimmung zukommen lässt, sondern auch Aussehen und Funktion ins 21. Jahrhundert führt.

Mit dem ENERGETIKhaus100 entwickelte die FASA AG zusammen mit der TU Bergakademie Freiberg und weiteren sächsischen Partnern ein Konzept für Schlüsselfertighäuser, das im Zusammenspiel von Solararchitektur im Bauhausstil mit Komponenten der Solarthermie und dem gezielten Einsatz ökologischer Baustoffe wie Seegrass besteht. So entstanden Wohnhäuser, die sich ganzjährig CO₂-neutral mit Solarthermie versorgen. Dieses Konzept wurde mehrfach ausgezeichnet, beispielsweise mit dem Deutschen Solarpreis 2006. Das Prinzip erweiternd, wurde auch der neue Firmensitz der FASA AG konzipiert. Als ENER-

GETIKhaus100office entstand aus dem Bau an der Zwickauer Straße/Ecke Marianne-Brandt-Straße ein Objekt, das wie einst die Namenspatin des Standortes nach dem Bauhausstil die Ansprüche der Funktion an die Form weitergibt. Die FASA AG entwickelte den Bauhaus-Leitspruch in ihrer über 20jährigen Geschichte zu „Die Form folgt der Energie“ weiter – und folgt dem auch bei der Gestaltung der eigenen Zentrale.

Dazu wurde die Immobilie zunächst komplett entkernt, nicht jedoch ohne das charakteristische Stahlgerüst stehen zu lassen, welches später als offene Konstruktion die Deckenstruktur des Gebäudeinneren maßgeblich prägen wird. Das Innere des Gebäudes wird ganz dem modernen Bauen und Arbeiten gerecht. Offen zeigt es Baustoffe und Konstruktionselemente wie Stahlbeton, Sichtbeton, Holz, Dach- und Tragwerkkonstruktion. Eine ebenso offene Grundrissstruktur macht es zum „Marktplatz für Mitarbeiter“, der neben Arbeits-, Besprechungs- und Schulungsräumen auch ein Café bereithält. In das Zentrum wurde ein 100.000 Liter fassender Wärmespeicher gesetzt, der als energetisches Herz auch sichtbar bleiben



soll. Eine nun um 70° geneigte Südfassade wurde neu errichtet. Sie wirkt nicht nur als architektonisches Gestaltungsmerkmal, sondern garantiert auch der 250 Quadratmeter großen Solarthermieanlage die optimale Ausrichtung zur Sonne. Auf diese Weise sollen bis zu 90 Prozent des Wärmebedarfs des Hauses gedeckt werden. Energieüberschüsse werden zur Kühlung und Stromerzeugung genutzt. Insgesamt können auf diese Weise etwa 50.000 Kilowattstunden Energie pro Jahr eingespart werden. So wird das Gebäude zu einem würdigen Teil der Stadt der Moderne. ❖

BILD OBEN: Das neue Firmengebäude der FASA AG mit den optimal zur Sonne geneigten Solarkollektoren.

BILD LINKS: Das ENERGETIKhaus100® cube in Oberwiesenthal

BILD RECHTS: Blick in den zentralen Innenraum: Konstruktion aus Sichtbetonwänden und Stabfachwerk bleibt sichtbar

FOTOS (3): FASA AG